





Was bedeutet Footeco ?

Football – **T**echnik – **K**oordination/**K**ognition

Vision Footeco

- Eine Ausbildungskultur im goldenen Alter der Ausbildung

Leitbild Footeco

- Die Wachablösung innerhalb der Schweiz fördern in dem alle potentiellen Talente zwischen 11 und 14 Jahren gefördert werden
- Die individuelle Ausbildung fördern, damit ein erfolgreicher Übergang in den Elitefussball ab die Stufe U15 gewährleistet werden kann



Gesamte Ziele Footeco

- Alle potentiellen Talente zu entdecken, die sich im Breitenfussball bewegen
- Den Durchbruch der Späentwickler/Retardierten fördern
- Die Qualität der Ausbildung erhöhen durch den Trainer und durch das Training
- Das Niveau der nationalen Wettbewerbe verbessern
- Das familiäre und örtliche Umfeld des Spielers beachten
- Die grössten Talente im Hinblick auf die U-15 Nationalteam erkennen

Detaillierte Ziele Footeco

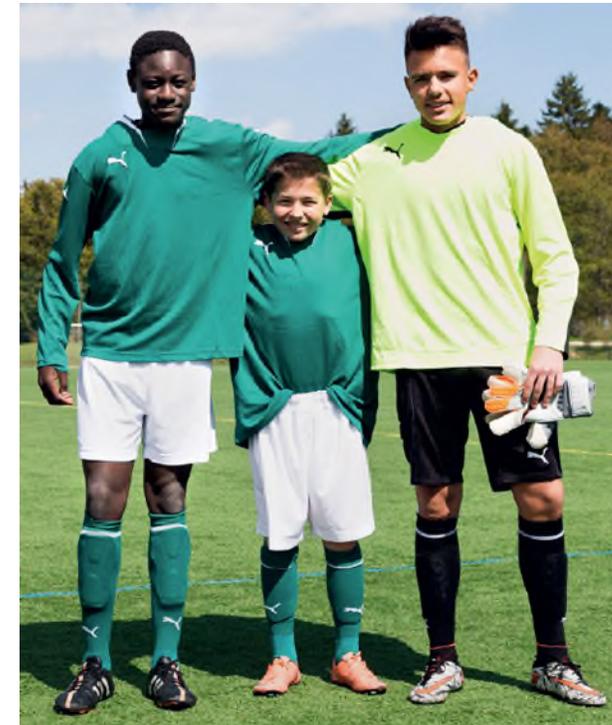
Alle potentiellen Talente zu entdecken, die sich im Breitenfussball bewegen

- In der Mehrheit der Karrieren der Fussballer ist **der Übergang** innerhalb des Kinderfussballs, zwischen 11 und 13 Jahren, sehr wichtig, da es den Eintritt in den Juniorenspitzenfussball oder die Fortsetzung im Breitenfussball bedeutet.
- Um die Zukunft des Schweizer Fussball zu sichern, muss **die Sichtung** verbessert werden (TIPS Kriterien) und die Anzahl der potentiellen Talente muss erhöht werden, in dem alle Vereine des Schweizer Fussballs in den Prozess involviert werden.
- In der Schweiz gibt es **pro Jahrgang rund 16'000 Spieler**. Im Vergleich zu den grossen Fussballnationen gibt es viel weniger Spieler. *Nous ne pouvons pas nous permettre de ne pas détecter ou de perdre des talents potentiels.* (Schweiz : 8 Millionen Einwohner / Deutschland : 80 Millionen Einwohner.)
- **Rund 1'300 Spieler** (ca. 8%) werden aus den 16'000 Spielern ausgewählt, um an den Aktivitäten der ersten Etappe von Footeco, Kategorie FE-12, teilzunehmen.

Detaillierte Ziele Footeco

Den Durchbruch der Spätentwickler/Retardierten fördern

- Die Frühgeborenen innerhalb eines Jahres sind **beurteilt**.
- Die Frühentwickler sind häufig **überbewertet**. Sie können körperlich bis zu 4 Jahre voraus sein.
- Man muss das **wirkliche Potential** eines Spielers erkennen und nicht die aktuellen Resultate der Mannschaft oder die individuelle Leistungsfähigkeit bewerten.
- Zu diesem Thema siehe die ausführlichere Broschüre zur [Chancengleichheit im Jugendfussball](#).



Die drei Spieler auf diesem Foto sind gleich alt, zeigen aber im Moment unterschiedliche körperliche Fähigkeiten.



Detaillierte Ziele Footeco

Die Qualität der Ausbildung erhöhen durch den Trainer und durch das Training

- Das Mindestdiplom für einen Trainer der Kategorie Footeco FE12 ist das Diplom **C-UEFA**. Die Voraussetzung um FE13 und FE14 zu trainieren ist das **B-YOUTH UEFA** Diplom, das nach dem B-Diplom erworben werden kann. Im Vergleich dazu muss ein Trainer der 2. Liga Interregional im Besitz des B-Diplom sein.
- Über die herkömmlichen Weiterbildungskurse von J+S hinaus, müssen die Trainer von Footeco an **zwei spezifischen Weiterbildungskursen** pro Saison teilnehmen.
- Ein **Footeco Leitfaden** ist vom Ressort Nachwuchsförderung vorgeschlagen.

Detaillierte Ziele Footeco

Das Niveau der nationalen Wettbewerbe verbessern

- Die Schweiz kann im Vergleich zu den grossen Fussballnationen auf eine **kleine Anzahl von Talenten**, die auf höchstem internationalem Klubniveau agieren, zählen.
- Aus diesem Grund müssen wir **innovativ sein und Mittel finden**, um diesen Nachteil mittels einer besseren Ausbildung und einer effizienteren Weiterbildung auszugleichen
- Die besonderen Spielregeln der Footeco Wettbewerben **fördern den individuellen Fortschritt** der Spieler und ermöglichen es ihnen, sich in einem besseren Umfeld zu entwickeln.





- Der Ausdruck Meisterschaft wird nicht verwendet, man spricht vom Footecco Wettbewerb.
- Es gibt keine Rangliste im Footecco
- Die Spiele müssen am Samstag ausgetragen werden
- Angepasste Spieldauer an die physiologische Realität der Spielerinnen und Spieler
- Jeder Spieler spielt zwingend eine Mindestspielzeit (siehe Seiten 12, 13, 14)
- Bei hohen Resultaten gibt es die Möglichkeit Spieler auszutauschen, um die Entwicklung der Spieler und nicht das Resultat zu fördern.



Detaillierte Ziele Footeco

Das familiäre und örtliche Umfeld des Spielers beachten

- Die Anzahl der Zellen und der Mannschaften innerhalb der Schweiz wurden erhöht, um den Spielern **lange Wege für Trainings und Spiele vorzuenthalten**.
- Die Spieler, die ausserhalb der Ballungsgebiete wohnen, müssen die **gleichen Chancen erhalten** wie ihre Kollegen in der Agglomeration und den urbanen Zentren.
- Die Trainings müssen **spätestens um 18.00** Uhr beginnen, damit die Spieler rechtzeitig nach Hause können.



Detaillierte Ziele Footeco

Die grössten Talente im Hinblick auf die U-15 Nationalteam erkennen

- Während der FE-14 Saison werden die Spieler regelmässig durch die Footeco Chefs und den Scouts des Schweizerischen Fussballverbandes beobachtet, damit man die **potential Besten** im Hinblick auf die Nationalteam U-15 entdecken kann.
- Diese Spieler werden für **Trainings und Beobachtungsspiele** in eine der 7 FE14-Stützpunkte in Vevey, Bümpliz, Zuchwil, Sempach, Wallisellen, Wil und Tenero aufgeboden. Insgesamt ~ 220 Spieler.
- Nach dieser Phase laden die Verantwortlichen die ausgewählten Spieler zu **Trainings und Spielen der nationalen Vorselektion** in eine der drei U-15-Zellen in Vevey, Kriens und Wil ein. Etwa 110 Spieler bilden diesen erweiterten Kader.



Mädchen in Footeco

- Footeco wurde für Mädchen und Knaben entwickelt.
- Um den Spitzenfussball der Juniorinnen zu fördern, ist es entscheidend, dass die talentiertesten Mädchen die bestmögliche Fussballausbildung erhalten.
- Da in allen Regionen talentierte Mädchen Fussball spielen, ist es zwingend erforderlich, diese zu erkennen und in Footeco zu integrieren.
- Eine intensive Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen für Frauenfussball in den jeweiligen Regionalverbänden ist unerlässlich, um die Erkennung von Mädchen zu gewährleisten.



Die wichtigsten Prinzipien eines FE12-Teams

- Kein Übertritt, jeder Spieler bleibt in seinem Stammverein lizenziert
- Mannschaftskader von mindestens 18 Spielern
- Drei Trainingseinheiten pro Woche. 40 bis 44 Wochen pro Saison. 30 Spiele pro Saison.
- Ein Spieler, der nicht zu einem Spiel eingeladen wurde, muss für seinen Stammverein spielen.
- Jeder Spieler muss an mindestens 75 % der Footeco-Aktivitäten seiner Mannschaft teilnehmen und mindestens 50 % der Spielzeit in jedem Spiel erhalten.
- Die Spiele finden in Form von zwei 7-gegen-7 Spielen statt. Am Spieltag stellen die beiden Vereine zwei Mannschaften mit mindestens 9 Spielern auf.
- Die Spiele dauern viermal 15 Minuten auf verkleinerten Spielfeldern mit einem Ball der Grösse 4.



Die wichtigsten Prinzipien eines FE13-Teams

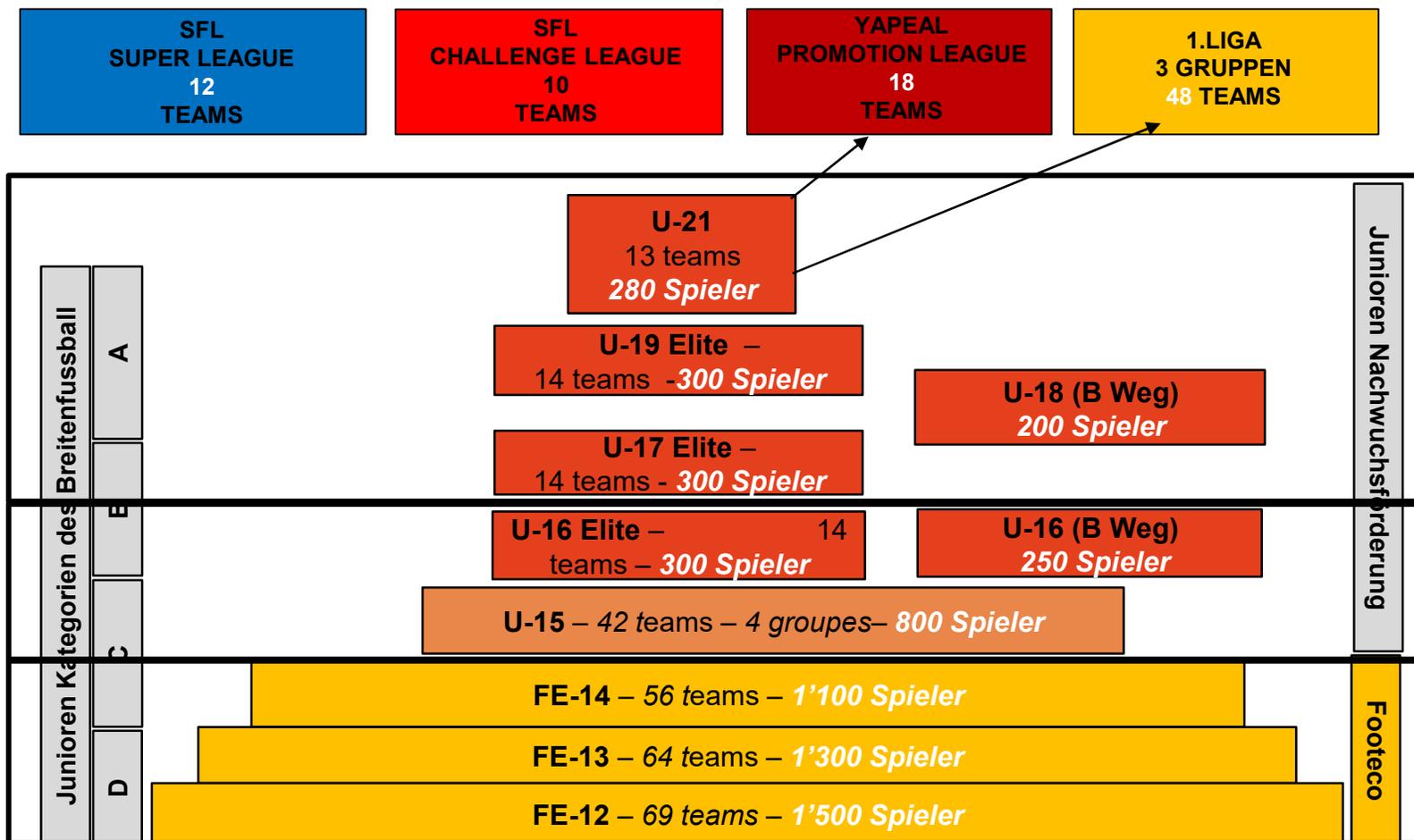
- Kein Übertritt, jeder Spieler bleibt in seinem Stammverein lizenziert
- Mannschaftskader von mindestens 15 Spieler
- Drei Trainingseinheiten pro Woche. 44 Wochen pro Saison. 30 Spiele pro Saison.
- Ein Spieler, der nicht zu einem Spiel aufgeboden wurde, muss für seinen Stammverein spielen.
- Jeder Spieler muss in jedem Spiel mindestens 50% der Spielzeit erhalten.
- Die Spiele werden mit 9 gegen 9 gespielt.
- Die Spiele dauern 4 mal 20 Minuten auf verkleinerten Spielfeldern mit einem Ball der Grösse 4.



Die wichtigsten Prinzipien eines FE14-Teams

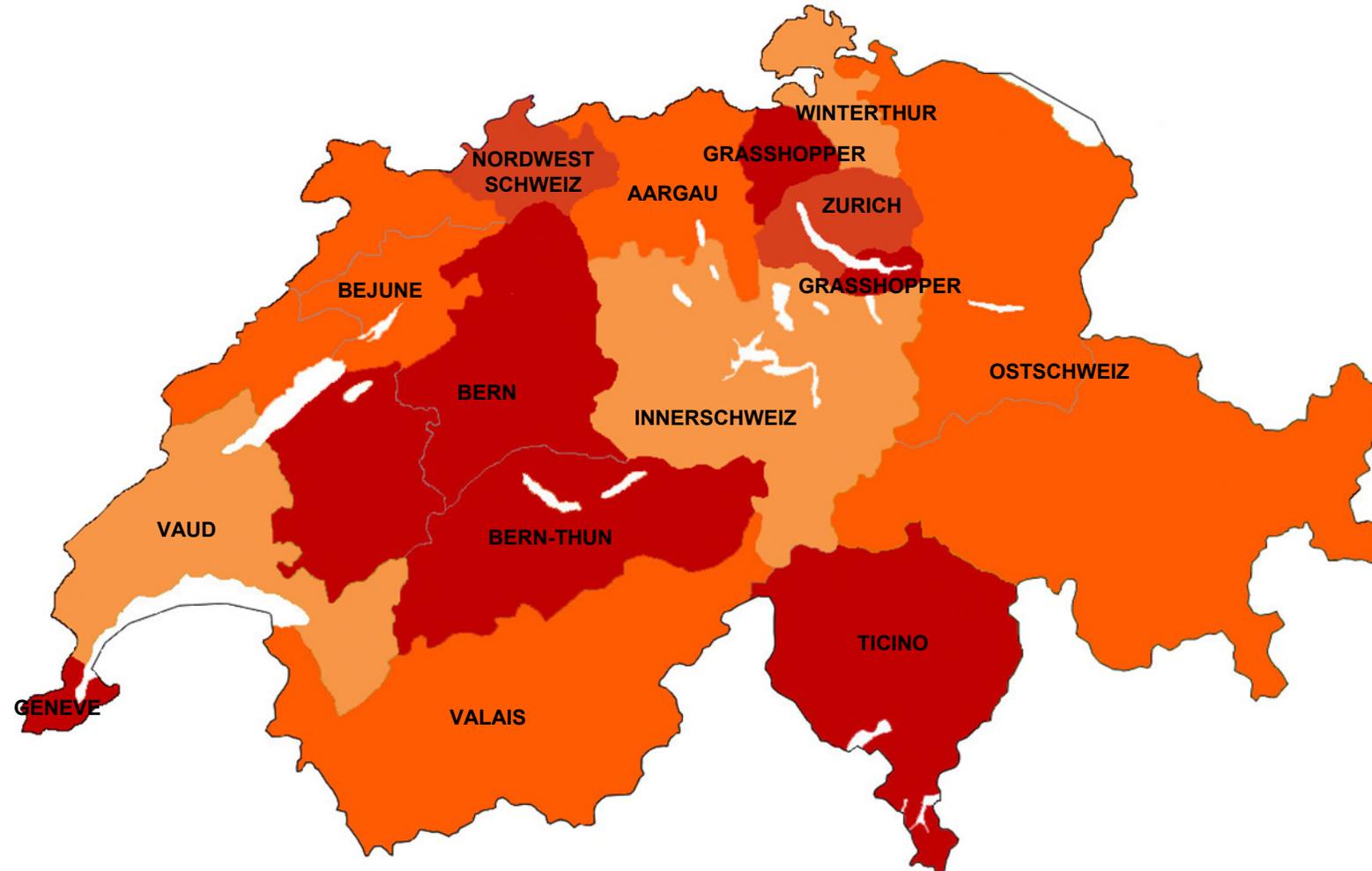
- Kein Übertritt, jeder Spieler bleibt in seinem Stammverein lizenziert
- Mannschaftskader von mindestens 15 Spieler
- Drei bis vier Trainingseinheiten pro Woche. 44 Wochen pro Saison. 30 Spiele pro Saison.
- Ein Spieler, der nicht zu einem Spiel aufgeboden wurde, muss für seinen Stammverein spielen.
- Jeder Spieler muss in jedem Spiel mindestens 30 Minuten Spielen.
- Die Spiele werden mit 9 gegen 9 gespielt.
- Die Spiele dauern 3 mal 30 Minuten auf verkleinerten Spielfeldern mit einem Ball der Grösse 4 oder 5 light.

Pyramide der Nachwuchsförderung



*Inklusiv die Teams aus Liechtenstein

14 Partnerschaften der Nachwuchsförderung





Vorteile für die Breitenfußballvereine

- Footeco gibt jedem Spieler des Breitenfußballs eine Zukunftsperspektive in seiner Region (Etappe pro Etappe)
- Mehr gut ausgebildete Spieler kehren nach Ihrer Zeit im Footeco in den Breitenfußball zurück.
- Die Vereine des Breitenfußballs werden verpflichtet, den zurückkehrenden Spielern ein gutes Umfeld zu bieten. Dies bietet den ambitionierten Vereinen die Chance, sich auf ihrem Niveau zu verbessern.
- Ein Spieler kann sich in Footeco weiterentwickeln, indem er seine Lizenz bei seinem Heimatverein behält oder einen Transfer tätigt.
- Verwendung des Inhalts der Trainings der FE12, FE13 und FE14 in den Breitenfußball (Junioren E-D-C)

Das Resultat ist viel weniger wichtig als die individuelle Leistungsfähigkeit eines jeden Spielers und die Mannschaftsleistung.

Die Leistungsanalyse des Spielers bestimmt seinen Werdegang und das Potential für die Zukunft.

Die grosse Mehrheit der Fussballer und Fussballerinnen werden im Amateurfussball spielen. Eine winzige Minderheit erreicht den Gipfel.

Aber ALLE müssen durch ihren Alltag die durch den Fussball gemachten Erfahrungen erhalten :

Freude – Respekt – Motivation – Vertrauen in sich selbst – Autonomie





Zusätzliche Dokumentation

- [Schweizerischer Fussballverband - Dokumentationen \(football.ch\)](http://football.ch)